

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Band: 6 (2013)

Artikel: Coleophora thymi M. Hering, 1942, neu für die Schweiz (Lepidoptera: Coleophoridae)
Autor: Schmid, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbeitrag

Coleophora thymi M. Hering, 1942, neu für die Schweiz (Lepidoptera: Coleophoridae)

JÜRIG SCHMID

Poststrasse 3, CH-7130 Ilanz; juerg_schmid@bluewin.ch

Abstract: *Coleophora thymi* M. Hering, 1942 is reported as new for the fauna of Switzerland.

Résumé: *Coleophora thymi* M. Hering, 1942 est signalée de Suisse pour la première fois.

Keywords: New record, *Coleophora thymi*, Switzerland.

Die Familie Coleophoridae (Miniersackträger) ist in der Schweiz mit etwas über 160 Arten vertreten (SwissLepTeam 2010, Schmid 2011). Diese sind jedoch nach äusseren Merkmalen nicht immer leicht unterscheidbar und eine Genitaluntersuchung ist für die sichere Determination vieler Arten unerlässlich. Die Schwierigkeit besteht aber darin, dass es bis heute kein Bestimmungswerk gibt, welches alle Arten der Region Mitteleuropa umfassend behandeln würde; vielmehr sind viele Genitalabbildungen in unzähligen Einzelpublikationen verstreut.



Abb. 1. Sack von *Coleophora thymi* M. Hering, 1942 an *Thymus serpyllum*. (Foto: Jürg Schmid)



Abb. 2. *Coleophora thymi*, weibliches Tier. (Foto Jürg Schmid)

Anlässlich einer Exkursion ins Unterengadin nach Ramosch am 2.7.2012 wurde auf Thymian (*Thymus serpyllum*) ein unbekannter Coleophoriden-Sack mit einer fressenden Raupe gefunden (Abb. 1). Der sich daraus entwickelte Falter, ein Weibchen, schlüpfte am 3.8.2012 (Abb. 2). Der Verdacht, dass es sich um *Coleophora thymi* M. Hering, 1942 handeln könnte, konnte vorerst nicht erhärtet werden, da trotz umfangreicher zugänglicher Literatur eine weibliche Genitalabbildung dieser Art nicht aufzufinden war. Erst der direkte Vergleich mit einem Genitalpräparat von *C. thymi* in der Sammlung Burmann, Innsbruck, bestätigte die Artzugehörigkeit unzweifelhaft.

Coleophora thymi scheint eine doch sehr seltene Art zu sein. In Österreich ist sie nur aus Niederösterreich und dem Burgenland gemeldet (Huemer & Tarmann 1993). Biesenbaum & van der Wolf (1999) kennen in den Rheinlanden und Westfalen lediglich einen alten Nachweis. Gaedike & Heinicke (1999) melden *C. thymi* rezent nur aus Baden-Württemberg, nebst einem alten Vorkommen in Bayern vor dem Jahr 1900. In Italien hat Biesenbaum ein Tier im Vinschgau/Südtirol erbeutet, einem Gebiet also, das zoogeografisch mit dem Unterengadin und vor allem mit dem Münstertal viele Gemeinsamkeiten aufweist (Biesenbaum & van der Wolf 1999). In Frankreich scheint *C. thymi* zu fehlen ([www:faunaeur.org](http://www.faunaeur.org)). Weiter deuten die vorliegenden Fundorte auf eine Vorliebe der Art für sehr trockene und warme Biotope hin. Um in Zukunft die Identifizierung dieser Art zu erleichtern, wird nachfolgend eine Skizze des weiblichen Genitalapparates gegeben (Abb. 3).

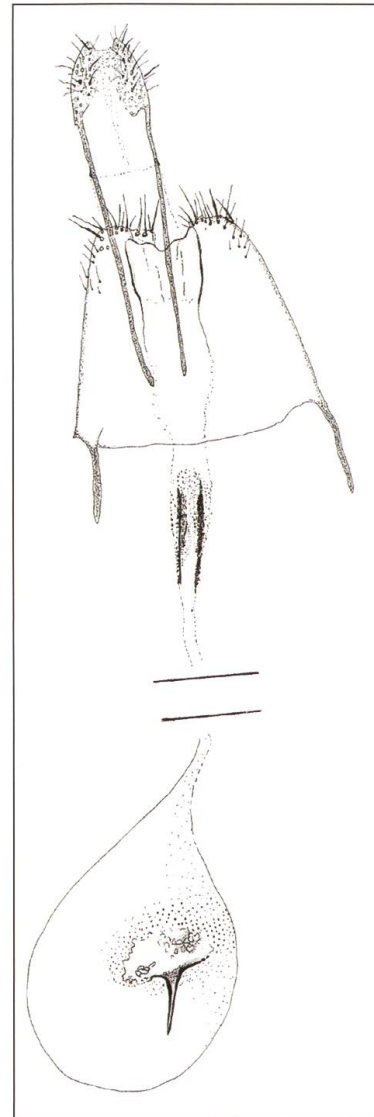


Abb. 3. *Coleophora thymi*, Skizze des weiblichen Genitals (partim). (Zeichnung Jürg Schmid)

Danksagung

Für die Hilfe bei der Suche nach einem Genitalpräparat in der Sammlung Burmann und für die Gastfreundschaft im Museum Innsbruck sei Herrn Dr. Peter Huemer vom Tiroler Landesmuseum in Innsbruck herzlich gedankt.

Literatur

- Biesenbaum W. & van der Wolf H. W. 1999. Familie: Coleophoridae Hübner [1825]. In: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens (Hrsg. Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e. V., Kampschulte, Leverkusen), Band 7. 329 pp., 29 Taf.
- Gaedike R. & Heinicke W. (Hrsg.) 1999. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5: 1–216.
- Huemer P. & Tarmann G. 1993. Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Supplement 5: 1–224.
- Schmid J. 2011. Schweizer Neufunde aus Graubünden in Ergänzung zur Liste der Schmetterlinge der Schweiz (Lepidoptera: Tineidae, Bucculatricidae, Gracillariidae, Coleophoridae, Autostichidae, Gelechiidae). Entomo Helvetica 4: 193–198.
- SwissLepTeam 2010. Lepidoptera Checklist. Fauna Helvetica 25. 350 pp.